



Auch der Geist wird beim Seniorentanz trainiert

Die „Tanzgruppe“ des Kneipp-Vereins Weiskirchen feiert 20-jähriges Jubiläum

Seit 1995 gibt es die Tanzgruppe des Kneipp-Vereins Weiskirchen, die somit in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen begehen kann. Initialzündung für die Gründung der Gruppe war eine „Seniorentanzfreizeit“ im Kneippkurhaus Heikenberg in Bad Lauterberg im Harz.



Unser Vereinsmitglied Liesel Reinert, eine begeisterte Tänzerin, hatte im Mai 1990 an dieser Tanzfreizeit teilgenommen. Eigentlich erwartete sie von dieser Freizeit eine gesellige Woche, in der auch getanzt wird, Gesellschaftstänze wie Walzer, Tango, Foxtrott usw.

Vom „Seniorentanz“ als eigene Disziplin hatte sie bis dahin noch nichts gewusst. Doch die als „Seniorentanzfreizeit“ in der Kneippzeitschrift angebotene Woche entpuppte sich dann als „Seminar für Tanzgruppenleiterinnen“. Nach dem ersten Schock und den ersten schwierigen Tagen erwachte in ihr die Begeisterung und Freude an dieser Art zu tanzen.

Nicht nur der Körper, auch der Geist wird beim Seniorentanz trainiert und in Schwung gehalten. Diese Tanzdisziplin wurde eigens für ältere Menschen entwickelt und ist vor allem ein hervorragendes Gedächtnistraining. Konzentration ist das A und O beim Einüben und Vorführen der Tänze.

So erwachte bei L. Reinert der Wunsch und der Entschluss: Eine solche Tanzgruppe muss es bald auch in Weiskirchen geben. Doch es erwies sich zunächst als nicht so einfach, ihren Entschluss in die

Tat umzusetzen. Ihre ersten Bemühungen schlugen fehl mangels Interesse an Teilnahme. Im November 1994 lernte sie dann im Haus Sonnental in Wallerfangen die geprüfte Tanzleiterin Margret Schmitz aus Losheim kennen und sprach mit ihr über ihr Vorhaben. Frau Schmitz erklärte sich spontan bereit, in Weiskirchen noch eine Tanzgruppe zu leiten, zusätzlich zu den Gruppen, die sie in Losheim und Greimerat schon leitete.

Anlässlich der Weihnachtsfeier des Kneipp-Vereins 1994 warb L. Reinert für ihr Vorhaben, eine Tanzgruppe in Weiskirchen zu gründen. Dabei trugen sich 16 Kneippianerinnen in ihre Unterschriftenliste ein und bekundeten ihr Interesse an der Teilnahme. Mit Helma Schmitz, der damaligen kommissarischen Vorsitzenden des Kneipp-Vereins, klärte sie die anstehenden organisatorischen Fragen und besorgte bei der Gemeinde einen Trainingsraum.

Im Frühjahr 1995 konnte dann der Tanz beginnen. In einem Dachraum der alten Schule in Weiskirchen trafen sich 12 tanzbegeisterte Frauen aus Weiskirchen, Konfeld, Rappweiler und Losheim zur ersten Tanzstunde unter der Leitung von Frau Margret Schmitz. Bereits im Jahr 1996 hatten wir unseren ersten öffentlichen Auftritt anlässlich der „Gesundheitstage“ in Weiskirchen.

In den Folgejahren wurden wir zu den verschiedensten Veranstaltungen in Weiskirchen engagiert, wie beispielsweise zum Kurparkfest, Weihnachtsmarkt, Gesundheitstage, verschiedene Vereinsveranstaltungen usw.

Im Sommer 1996 wurde der damalige Chefarzt der Inneren Abteilung der Hochwaldkliniken, Herr Dr. med. Dieter Henke zum 1. Vorsitzenden des Kneipp-Vereins gewählt. Dank seiner Hilfe konnten wir mit unseren Übungsstunden in einen Gymnastikraum der Hochwaldkliniken umziehen. Wir tanzten dann einmal im Monat für die Patienten der Klinik, wodurch uns die Mietkosten erlassen wurden. Einige Jahre später übten wir im Seniorenheim St. Mattheis in Weiskirchen. Auch dort verpflichteten wir uns, einmal monatlich für die Heimbewohner zu tanzen und konnten so auch hier die Mietkosten sparen.

Wir sind eine harmonische Gruppe und haben bis heute schon viel Spaß und Freude miteinander erlebt. Die Geselligkeit kam nie zu kurz. Wir treffen uns auch außerhalb unserer Trainingsstunden zu den verschiedensten Anlässen, wie runde Geburtstage von Tanzschwestern, gemeinsame Ausflüge, Spaziergänge mit Picknick, zum Eisschlecken nach unseren Tanzstunden und vieles mehr. Bei all diesen Anlässen wird immer auch viel gelacht.

Zu unserem 10-jährigen Jubiläum im Jahr 2005 schenkten wir uns eine lustige Schiffstour auf der Saar von Merzig nach Saarburg. Auch zu unserem 15-jährigen Jubiläum gingen wir wieder aufs Wasser. Mit dem MS „Prinzess Marie Astrid“ von Luxemburg fuhren wir auf der Mosel von Schengen nach Trier.

Seit einigen Jahren tanzen wir in einem ehemaligen Schulsaal der alten Schule in Rappweiler. Die Leitung unserer Gruppe hat zurzeit unsere Tanzschwester Ingeborg Henke als Vertretung für unsere seit längerem erkrankte Gruppenleiterin Margret Schmitz.

Derzeit hat unsere Gruppe 20 Mitglieder im Alter von 67 bis 91 Jahren. Davon tanzen noch 16 aktiv mit, 4 Mitglieder sind aus Altersgründen seit einiger Zeit nicht mehr aktiv.

Unser 20-jähriges Jubiläum haben wir kürzlich bei einem gemütlichen, geselligen Beisammensein gefeiert. Für die Zukunft würden wir uns wünschen, dass unsere Gruppe auch dann noch lange weiterbesteht, wenn die Gründergeneration nicht mehr tanzt. Daher würden wir uns sehr freuen über weiteren Zuwachs von jüngeren tanzbegeisterten Damen – auch Herren sind jederzeit willkommen – in einer Schnupperstunde.

Unsere Übungsstunden sind derzeit alle zwei Wochen donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr in der alten Schule in Rappweiler. Auskunft erteilen:

Margret Schmitz, Losheim, Tanzgruppenleiterin, Tel.: 06872/2774

Ingeborg Henke, Wadern, derzeitige Tanzgruppenleiterin in Vertretung, Tel.: 06871/3191

Nach 20 Jahren möchte sich die ganze Gruppe heute sehr herzlich bedanken bei unserer Tanzgruppenleiterin, Frau Margret Schmitz, bedanken für die Mühe, vor allem auch für die Geduld, die sie in dieser langen Zeit aufbringen und für die Nerven, die sie dabei opfern musste, denn wir waren ja nicht immer so ganz pflegeleicht.

Ganz, ganz herzlichen Dank, liebe Margret von unserer ganzen Gruppe. Wir alle wünschen Dir eine baldige vollständige Genesung, denn wir hoffen sehr, dass Du schon bald wieder zu uns kommen und mit uns tanzen kannst.

Gleiches gilt natürlich auch für unsere derzeitige Tanzgruppenleiterin, Frau Ingeborg Henke. Auch Dir, liebe Ingeborg ein ganz herzliches Dankeschön dafür, dass Du immer bereit warst, die Vertretung für Margret zu übernehmen und die gleiche Mühe Geduld und Nerven für uns aufgebracht hast. Wir hoffen sehr, dass Du auch weiterhin als Vertretung bereitstehst.

Es wäre doch schön für uns alle, wenn Ihr beide Euch in Zukunft die Aufgabe teilen könntet, denn „geteilte Freude ist doppelte Freude“ und „geteiltes Leid ist halbes Leid und dabei denke ich an die Mühe, die Geduld und die Nerven, die wir Euch kosten.

Darum auch Dir, liebe Ingeborg, heute ein ganz herzliches Dankeschön von unserer ganzen Gruppe.

Weiskirchen, im November 2015

Liesel Reinert

Kontakt:

Kneipp-Verein Weiskirchen e.V.

Monika Klinkner

Höhenweg 14

66709 Weiskirchen

Telefon 0 68 72 / 72 49

Telefax 0 68 72 / 88 82 95

M.Klinkner62@web.de

www.kneippverein-weiskirchen.de